

Sehr geehrte Damen und Herren,  
das kommunalpolitische forum e.V. lädt Sie herzlich ein zum Workshop

## Erkennen, Benennen, Entgegenwirken: Fortbildung zu pädagogischen Methoden gegen Antiziganismus

Teil 1 am Freitag, dem 20. Februar 2015, von 16.00 bis 19.00 Uhr,  
Teil 2 am Sonnabend, dem 21. Februar 2015, von 09.00 bis 16.30 Uhr  
im Don-Bosco-Zentrum Berlin, Otto-Rosenberg-Straße 1, 12681 Berlin  
– nahe S-Bahnhof Raoul-Wallenberg-Straße (S7) –

Der Workshop basiert auf dem »Methodenhandbuch zum Thema Antiziganismus«, das 2012 von einem interdisziplinären und multiprofessionellen Team aus den Bereichen der Kultur-, Politik-, Erziehungs- und Geschichtswissenschaften, der Pädagogik und der Sozialen Arbeit, aus Angehörigen der Mehrheitsgesellschaft und aus Angehörigen der Minderheit der Sinti und Roma für die schulische und außerschulische Auseinandersetzung mit den verschiedenen Ausprägungen des Antiziganismus erarbeitet wurde. Die Fortbildungen richten sich an Lehrer/-innen, Pädagog/-innen, Multiplikator/-innen und an Menschen, die in der politischen Bildung aktiv sind, sind aber grundsätzlich auch für alle anderen Interessierten offen.

Neben einführenden Informationen zum historischen und aktuellen Antiziganismus in Europa und Deutschland, sowie zur Struktur und Funktionsweise antiziganistischer Ressentiments werden außerdem das pädagogische Konzept des Handbuchs und verschiedene Anwendungsmöglichkeiten der 27 Übungsvorschläge vorgestellt.

Im Mittelpunkt der Fortbildung steht aber die praktische Erfahrung. Hierzu werden in ergebnisoffenen Übungen Situationen geschaffen, die die Teilnehmenden mit kontroversen Positionen, Einstellungen und Bedürfnissen konfrontieren und zu eigenen Stellungnahmen herausfordern. Den Teilnehmer/-innen wird so ermöglicht, gelernte und vertraute Bilder und Erfahrungen differenziert zu betrachten, Perspektivwechsel vorzunehmen und so neue Erfahrungen zu sammeln. Das Methodenspektrum reicht von interaktiven Diskussions- und Positionierungsübungen, Aufgaben zur Schulung der Medienkompetenz im Zusammenhang mit Antiziganismus, der Arbeit mit aktuellem Musik- und Filmmaterial, über Rollenspiele, Fallbeispiele, Simulationen, Karten- und Quizspiele, bis hin zu einem Stadtspiel.

Lernziele sind sowohl eine Sensibilisierung für das Thema Antiziganismus, als auch die Vermittlung der Fähigkeit zur Anwendung der o.g. Methoden in eigenen Workshops, Seminaren, Unterrichtsstunden, Projekttagen etc.

Die Teamer/-innen entwickeln für jede Gruppe einen eigenen Ablaufplan. Der Ablaufplan hängt v.a. von Interessen und dem Vorwissen in der Gruppe ab, aber auch von teils aktuellen Bezügen.

Patricia Pientka ist eine erfahrene Trainerin und Coach. Sie ist seit Oktober 2012 Mitglied der Graduiertenschule des Zentrums Jüdische Studien. Zuvor studierte sie Neuere und Neueste Geschichte, Mittelalterliche Geschichte und Philosophie in Berlin und arbeitete überwiegend an der Schnittstelle zwischen akademischer und angewandter Geschichtswissenschaft.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

Teilnahmegebühr: 40 € / ermäßigt 20 € (Die Teilnahmegebühr beinhaltet die Kosten für die Veranstaltungsunterlagen sowie für Speisen und Getränke).

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr nach Erhalt Ihrer Teilnahmebestätigung unter Angabe Ihres Namens und des Verwendungszwecks auf unser Konto:

kommunalpolitisches forum e.V. (berlin)

Berliner Sparkasse

Bankleitzahl 100 500 00

Kontonummer 83923659

IBAN: DE28 1005 0000 0083 9236 59

BIC: BELADEVXXX

Verwendungszweck: TN-Gebühr gegen Antiziganismus

Oder: Entrichten Sie Ihre Teilnahmegebühr bar am 21.02.2015 vor Ort.

Auf Wunsch erhalten Sie eine gesonderte Teilnahmebestätigung (Qualifizierungsnachweis).

Wir würden uns freuen, wenn wir Ihr Interesse wecken konnten und Sie unserer Einladung folgen. Wir bitten Sie, Ihre Anmeldung bis spätestens zum Dienstag, 17.02.2015 an uns zu übersenden.

Per Kontaktformular: <http://www.kommunalpolitik-berlin.de/kontakt>

Per E-Mail: [kommunalpolitisches.forum@berlin.de](mailto:kommunalpolitisches.forum@berlin.de)

Per Post: kommunalpolitisches forum e.V. (berlin), PF 180 183, 10205 Berlin

Mit freundlichen Grüßen



Dagmar Pohle

Vorsitzende